Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde • Digitale Kanäle: **www.derglattfelder.ch**
Glattfelden Info APP

DER GLATTFELDER

Donnerstag, 10. Juni 2021 | 31. Jahrgang | Nummer 12 | Post CH AG | AZA/8048 Zürich

Garage plus
Glattgarage GmbH
Webereistrasse 23 · 8192 Glattfelden
Tel. 044 867 04 34 · Fax 044 867 48 30

remax.ch
RE/MAX Immobilien Eglisau
Wohnung, Haus oder Gewerbeliegenschaft zu verkaufen?
Ich biete Ihnen eine unverbindliche Beratung sowie eine kostenlose Schätzung Ihrer Immobilie.
Ihre Zufriedenheit ist mein Antrieb!
D. Maier Immobilien
RE/MAX Immobilien fürs Leben, Obergass 9, Postfach 6
CH-8193 Eglisau, T 079 375 11 30

NACHWUCHS FÜR DAS STORCHENPAAR

Die Storchen-Küken sind geschlüpft

In den vergangenen Tagen schlüpfte mindestens ein Küken auf dem Horst des Kamins der Baumwollspinnerei. Wie viele Störchlein der Storch gebracht hat, kann noch nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Yvonne Russi

Nachdem nun die Störche ihren Horst fleissig aufgepeppt und die letzten 30 Tage geduldig gebrütet haben, ist in den letzten Tagen mindestens ein 70-grämmiges Küken geschlüpft. Meistens legen die Störche 3 bis 5 Eier. Daher liegt die Vermutung nahe, dass mehrere Nestlinge geschlüpft sind.

Nach zwei Monaten flügge

Wenn alles wie von der Natur vorgesehen läuft, werden die Küken nach zwei Monaten ihren ersten Flugversuch vom Kamin wagen.

Mehr Fotos auf Instagram:
https://www.instagram.com/glattfelder_storchennest/

Das erste Küken ist schon gut zu erkennen. BILD LINDA AENDERL

MAAG-MASCHINEN
8192 Zweidlen-Dorf, Tel. 044 867 05 73
RASENMÄHER
Frühlingszeit Gartenzeit
Verkauf der Marken Honda, Sabo, John Deere
Honda bereits ab Fr. 499.–
Service aller Marken
Vermietung von Gartenhacke und Vertikutierer

LKW GLATTFELDEN
- Energie
- TV/Datennetz
- Installation
- Service

Licht- und Kraftwerke
Dorfstrasse 123
8192 Glattfelden
Tel. 043 422 40 60
Fax 043 422 40 61
www.lkwg.ch

glattalservice.ch
...wir bringen Glanz in Ihre Räume
- *Allumfassendes Reinigungsangebot für Private und Firmen*
- *Haushalte – Büro – Praxis – Fitnessräume*
- *End- und Umzugsreinigungen inkl. Wohnungsübergabe*
- *Schaufensterreinigungen*
- *Fahrzeugreinigungen*
- *Hauswartungen*

Webereistrasse 23, 8192 Glattfelden
044 867 48 31, info@glattalservice.ch

Katholische Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Gottesdienstfeiern

Samstag, 12. Juni
18.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Samstag, 19. Juni
18.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Kirchgemeindeversammlung
Mittwoch, 23. Juni, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau

Die Reise des Kath. Frauenvereins Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld vom Donnerstag, 24. Juni, entfällt.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und auf unserer Website: www.glegra.ch.

Chrischona-Gemeinde Glattfelden Evang. Freikirche, Emmerstrasse 2

Samstag, 12. Juni
14.00 Jungschar

Sonntag, 13. Juni
10.00 WEARECHURCH-Gottesdienst
mit Follow-me-Abschluss
Kinderhüte, Kidstreff, Follow-me

Sonntag, 20. Juni
10.00 Gottesdienst
Kinderhüte, Kidstreff

Bei Fragen:
044 867 42 26/www.chrischona-glattfelden.ch

IN EIGENER SACHE

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung fand nach der Produktion des «Glattfelders» statt. Darum erfolgt auch kein Bericht in dieser Ausgabe.

Wir verweisen darum gerne auf die Glattfelder App oder die Homepage, wo seit Mittwoch ein aktueller Bericht zu finden ist.

Ein ausführlicher Bericht folgt dann in der Ausgabe des «Glattfelders» vom 24. Juni 2021.

Die Redaktion

MUKI-TURNEN

Springen, hüpfen, kriechen, klettern und tanzen mit Vreni und Karin

Bewegung macht glücklich. Doch beim Mutter-Kind-Turnen geht es um weit mehr. Denn das Frühturnen fördert die körperliche Entwicklung, der soziale Umgang wirkt sich auch positiv auf den Spracherwerb aus.

Yvonne Russi

Vreni Senn und Karin Zimmermann mit dem Glattfelder Sportlernachwuchs. BILD YVONNE RUSSI

Seit 32 Jahren leitet Vreni Senn bei uns im Dorf das Muki-Turnen. Mit viel Herz und Einfühlungsvermögen begleitet sie zusammen mit den Müttern die Kleinsten in unserem Dorf in ihrer Entwicklung. Dabei legt sie grossen Wert auf altersgerechte Themenlektionen, Übungen und Spiele.

Aus Muki wurde Ki

Auch das Muki-Turnen konnte in den vergangenen Monaten nicht wie gewohnt stattfinden, denn die Corona-bedingten Einschränkungen erreichten auch diese Riege des Turnvereins Glattfelden. Kurzerhand wurde entschieden, am Muki-Turnen festzuhalten. Um die Massnahmen des Bundes zu unterstützen, entschied man sich, das Mutter-Kind-Turnen einfach ohne den elterlichen Teil durchzuführen. So wurde aus dem Muki-Turnen das Ki-Turnen.

Die Kinder gewöhnten sich schnell an den neuen Umstand und turnten die Lektionen freudig mit.

Neue Kurse im August

Mit dem neuen Schuljahr 2021/2022 beginnen im August auch neue Kurse. Senn rechnet fest damit, dass mit diesen Kursen wiederum die Mutter mitturnen darf. Denn zusammen mit seiner Mami macht das Turnen doch noch mehr Spass. Doch der Turnverein Glattfelden bietet nicht nur das Muki-Turnen an, es gibt auch eine Vaki-Gruppe und das reguläre Kinder-Turnen Kitu.

Informationen zum Kitu auf:
www.tvglattfelden.ch

Es hat noch freie Plätze

Für die Kurse ab August 2021 hat es noch freie Plätze. Hier die Trainingszeiten:
Muki: Montag/Donnerstag 9.05 bis 10 Uhr
Vaki: Jeden 2. Samstag im Monat 10.45 bis 11.45 Uhr
Kitu: Samstag: 9 bis 12 Uhr.
Anmeldungen nimmt Vreni Senn telefonisch unter Telefon 044 867 18 06 oder per E-Mail an heinzsenn@sunrise.ch gerne entgegen.

MIKILE

Clean-up-Day

Uns liegt unser schönes Dorf am Herzen, und wir möchten auf diese Art und Weise etwas für die Umwelt und den Zusammenhalt tun.

Wir laufen zusammen ein bestimmtes Gebiet ab und sammeln den herumliegenden Abfall ein. Ihr erhaltet von uns Abfallsäcke, Einweghandschuhe (Grösse S, M), Greifzangen und Leuchtwesten. Zum Schluss geniessen wir zusammen einen Zvieri. Für die fleissigen und engagierten Kinder gibt's eine kleine Belohnung, die sie mit nach Hause nehmen dürfen.

Treffpunkt: beim Coop Glattfelden. Anmeldung: bis Mittwoch, 16. Juni 2021, an info@mikile.ch. *(e)*

Neues aus der Bibliothek

Erwachsene: «Das Ende der Stille», Petra Dust-Benning; «Die verschwundene Schwester», Lucinda Riley; «Dunkel liegt die See», Jens Henrik Jensen; «Provenzalischer Sturm», Sophie Bonnet.

Jugend: «Amanda und das Herz aus Schrott», Ruth Rahlff; «Calypsos Irrfahrt», Cornelia Franz; «Keiner zwischen uns», Carolin Hristev.

Kinder: «Das Monster in der Nacht», Mats Strandberg; «Edgar, Ellen & Poe: rabenstarker Hexenmut», Antje Leser; «Willkommen in Schmuddelfing», Erhard Dietl.

Sachbuch: «Wechseljahre? Keine Panik! Meine 10 Geheimnisse, wie Sie auch bei Hitzewallungen cool bleiben», Katja Burkard; «Simply Running», Sandra Mastropietro; «Was, wenn wir einfach die Welt retten? Handeln in der Klimakrise», Frank Schätzing.

Bilderbuch: «Ein kleinerer blauer Punkt», Maren Hasenjäger; «Kuckuck, ich bin wieder da!», Daniel Fehr; «Pauls Garten», Timon Meyer; «Das Plapperküken», Janie Bynum.

DER GLATTFELDER

Herausgeberin: Lokalinfo AG

Inserate und Textannahme:
Lokalinfo AG, Der Glattfelder
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 810 16 44

Redaktion Glattbrugg:
Roger Suter, redaktion@derglattfelder.ch
Redaktionsschluss, Montag, 11.30 Uhr

Layout:
Roland Wellinger,
redaktion@derglattfelder.ch

Geschäftsleitung:
Verlagsleitung: Liliane Müggenburg,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann,
zuerichwest@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Bruno Imhof,
anzeigen@derglattfelder.ch
Anzeigenschluss, Montag, 8.00 Uhr

Annahmen auch durch
Gemeindeverwaltung Glattfelden
Fax 044 867 11 85

Erscheint 14-täglich, donnerstags, in alle Haushaltungen, Auflage 2443

Jahresabonnement: Fr. 69.-

Glattfelder online:
www.derglattfelder.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden www.kircheglattfelden.ch

10. JUNI BIS 8. JULI 2021

Telefonnummern

Pfarramt:
Pfr. Beat Gossauer, 078 730 98 42
pfarrer@kircheglattfelden.ch
Kirchlicher Unterricht:
Carmen Mausse, 044 867 20 36
c.mausse@kircheglattfelden.ch
Susanne Graf, 044 867 20 36
s.graf@kircheglattfelden.ch
Sekretariat der Kirchgemeinde:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 9.00 – 12.00 Uhr
044 867 20 36, sekretariat@kircheglattfelden.ch
Präsidentin der Kirchenpflege:
Maya Steiger, 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen (z. B. auch Beerdigungen) finden unter Einhaltung der Weisungen des Kirchenrates statt

Es bestehen momentan weiterhin Schutzmassnahmen:

– 1,5 m Mindestabstand

– Schutzmaskenpflicht

Einzelheiten finden Sie auf der Website der Landeskirche:
https://www.zhref.ch/news/infos-zum-corona-virus

Gottesdienste

Die Autoabholdienste für die Gottesdienste stehen wieder zur Verfügung:
Annemarie Lutz (Tel. 044 867 05 29) nimmt Ihre An-/Abmeldung auch kurzfristig entgegen.

An den Gottesdiensten darf wieder – wenn auch mit Maske – gesungen werden!

Wir möchten darauf hinweisen, dass keine Anmeldepflicht für den Gottesdienstbesuch mehr besteht, da genug Platz zur Verfügung steht.

Sonntag, 13. Juni
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfr. Beat Gossauer

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchenkaffee im Pfarrhaus ein.

Sonntag, 20. Juni
10.00 Sonntagsgottesdienst
Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler des Clubs 6 mit Carmen Mausse-
Predigt: Pfr. Beat Gossauer

Sonntag, 27. Juni
19.00 Abendgottesdienst
Predigt: Pfr. Hans Caspers, Stadel

Sonntag, 4. Juli
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfr. Beat Gossauer

Abendgebet in der Kirche

Donnerstag, 17. Juni und 1. Juli, 19.00 Uhr jeweils in der Kirche

Kolibri

Montag, 5. Juli, um 15.30 bis 16.30 Uhr in der Chilestube. Mehr Informationen auf unserer Website. Persönliche Auskunft: Carmen Mausse

Konfirmation 2021

Nach einem turbulenten Konf.-Unti-Jahr mit vielen abgesagten und neu geplanten Terminen konnten die zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden am 30. Mai doch noch mit ihren Familien und Freunden den Abschluss ihres kirchlichen Unterrichts feiern. Mit viel Liebe wurde am Vortag die Kirche geschmückt und wurden die Texte geprobt. Damit alle «Könfis» bis zu zehn Personen zum Gottesdienst einladen durften, musste dieser zweimal durchgeführt werden. Dazu brauchte es viel Konzentration und Überwindung – doch sie haben ihre Einsätze mit Bravour gemeistert! Nach über drei Stunden waren die jungen Absolventen erlöst und durften sich von ihren Liebsten bei schönstem Wetter feiern lassen. Wir danken allen Beteiligten, welche das Konfirmationsfest möglich gemacht haben! *Ihre Kirchenpflege*

Bibel für alle

Dienstag, 29. Juni, 19.00 Uhr, im Unti-Zimmer. Bitte eigene Bibel mitbringen. Weitere Infos auf www.kircheglattfelden.ch/veranstaltung/bibel

Endlich wieder Kirchenkaffee: Sonntag, 13. Juni, nach dem Gottesdienst

Nach über einem Jahr dürfen wir uns endlich wieder nach dem Gottesdienst bei einem duftenden und wohlschmeckenden Kaffee in lockerer Atmosphäre austauschen. Wir freuen uns sehr, dass wir wieder mehr Gemeinschaft erleben dürfen. Wenn Sie teilnehmen möchten, werden wir lediglich Ihre Kontaktdaten beim Eintreten ins Pfarrhaus aufnehmen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme! *Ihre Kirchenpflege*

Gedanken zum Flüchtlingssonntag, 20. Juni

Wahrscheinlich fällt es vielen schwer, sich vorzustellen, wie es ist, wenn man von einem Tag auf den anderen sein Zuhause verlassen muss. Was nehme ich mit, was lasse ich zurück? Wie lange wird die Reise dauern? Kommen wir je wieder zurück? Das sind wahrscheinlich Fragen, die sich weltweit Mitte 2020 über 79 Millionen Menschen gestellt haben, als sie gemäss Bericht des Amtes der Vereinten Nationen (UNOCHA) gezwungen wurden, ihr Wohnort zu verlassen. Eine unvorstellbar grosse Anzahl Menschen – fast das Zehnfache der Schweizer Bevölkerung! Die Ursachen reichen von Heuschreckenplagen, Dürren und politischen Konflikten bis hin zu Gewalt und Terror. Allein aus Syrien gab es Anfang 2021 weltweit fast 6,6 Millionen Flüchtlinge und Asylsuchende. Was geschieht mit ihnen? Wer nimmt sich ihrer an? Am diesjährigen Flüchtlingssonntag wollen wir an die vielen Kinder und Erwachsenen denken, die weltweit auf der Flucht sind oder als «Gestrandete» in Flüchtlingscamps wohnen.
Zum Gottesdienst am 20. Juni, mit Mitwirkung der Unterrichtskinder der 6. Klasse, sind alle herzlich eingeladen.
Am 16. Juni veranstalten die Unti-Kinder der 5. und der 6. Klasse bei schönem Wetter eine Veloputzaktion: Zwischen 14.15 und 16.00 Uhr dürfen schmutzige Velos zur Reinigung vor das Pfarrhaus gebracht werden. Der Spendenbeitrag von 5 Franken pro Velo ermöglicht einem Flüchtlingskind in Griechenland ein Schreib- und Malset. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Bei Fragen steht Ihnen Carmen Mausse unter der Telefonnummer 044 867 20 36 oder unter c.mausse@kircheglattfelden.ch gerne zur Verfügung. *CM*

Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchensynode – Urnenwahl vom 13. Juni

Für die Urnenwahl vom 13. Juni sind drei Kandidatinnen für den freien Sitz in der Kirchensynode vorgeschlagen. Damit Sie sich eine Meinung bilden können, finden Sie auf unserer Webseite (https://kircheglattfelden.ch/kandidatinnen-fuer-die-kirchensynode-urnenwahl-vom-13-juni-2021/) ein kurzes Profil der jeweiligen Kandidatinnen.

GEMEINDE GLATTFELDEN

Zivilstandsnachrichten April / Mai 2021

Geburten

Röhr Nina, von Glattfelden ZH und Zürich ZH, Sohn von Röhr Marc Alexander und Röhr Beatrice, geboren am 1. Mai 2021 in Bülach ZH

Lakic Nikola, von Glattfelden ZH, Sohn von Lakic Ognjen und Lakic Sandra, geboren am 12. April 2021 in Bülach ZH

Halabaku Jon, aus Kosovo, Sohn von Halabaku Egzon und Halabaku Marigona, geboren am 2. April 2021

Wigger Nelio Luan, Zürich ZH und Menznau LU, Sohn von Wigger Dennis Jonathan und Wigger Seraina Michelle, geboren am 18. Mai 2021

Heirat

Mathis Philippe, von Illnau-Effretikon ZH, mit Mathis geb. Bachmann Maria Theresia, von Adliswil ZH, getraut am 7. Mai 2021 in Bülach ZH

Bachmann David, von Dürnten ZH, mit Bachmann geb. Manser Severine, von Appenzell AI, getraut am 21. Mai 2021 in Bülach ZH

Todesfälle

Riesen Klara, geb. 1931, verwitwet, wohnhaft gewesen in Glattfelden, verstorben am 20. Mai 2021 in Zürich ZH

Wir gratulieren!

Am 28. Mai 2021 konnte an der Gärtnerstrasse 9

Werner Koch
*seinen **90. Geburtstag** feiern.*

Wir gratulieren dem Jubilar herzlich zum runden Geburtstag und wünschen ihm viel Glück, Gesundheit und alles Gute fürs neue Lebensjahr.

Gemeinderat und Gemeindepersonal

GEMEINDE GLATTFELDEN

Ausschreibung Bauprojekt

Peter Scialpi, Friedhofstrasse 14, 8192 Glattfelden

Neubau innen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe mit Änderung der Kelleröffnungen, Vers.-Nr. 544, Kat.-Nr. 5059, Friedhofstrasse 14, 8192 Glattfelden (Wohnzone B, Inventarobjekt)

Dauer der Planauflage: 20 Tage

Rechtsbehelfe: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Gemeinderat schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Glattfelden, 10. Juni 2021 Abteilung Bau und Liegenschaften
Gemeinde Glattfelden

LESERBRIEFE

Postschliessung verhindern – mein Dank an die Gemeinde

Mein Dank geht an die Gemeinde, dass sie sich so stark für den Erhalt der Poststelle Glattfelden einsetzt. Das von Herrn Werner angeführte rückläufige Geschäftsvolumen ist teilweise auf weiter eingeschränkte Öffnungszeiten zurückzuführen, das ‹geht bei der Argumentation von Postseite gerne vergessen› – heisst für mich: wird vorsätzlich unterschlagen. Von Service public hat sich die Post schon lange abgewendet. Wer es nicht glaubt, sehe sich gerne einmal die Bilanz der Post AG an.
Ich ziehe auf jeden Fall meine Konsequenzen aus diesem nicht akzeptierbaren Vorgehen der Post: Mein Postfinance-Konto wird aufgelöst. Wer nicht für mich arbeiten will, darf auch nicht mit meinem Geld arbeiten. Der Gemeinde wünsche ich viel Erfolg bei den Bestrebungen die Poststelle offen zu halten.

Joe Müller

Mit der Zeit gehen

Ich habe vollstes Verständnis dafür, dass die Post in der heutigen Form geschlossen werden soll. Die Post in Glattfelden müsste baulich vollständig saniert werden. Dafür darf die Post kein Geld ausgeben.
Ich freue mich sogar, dass die Post in Glattfelden geschlossen werden soll. Denn die Bedienung und der Service ist seit vielen Jahren eine Katastrophe. Dass der Gemeinderat von «ausgezeichneter Beratung» spricht, ist ein totaler Unsinn.
Ein Schalter im Coop für die wichtigsten Geschäfte genügt vollständig. Für die Unterstützung älterer Menschen, was Postgeschäfte betrifft, gibt es den Verein «Mitenand Fürenand» (dessen geistiger Vater ich bin). Die bieten genau solche Dienstleistungen an.
Der Gemeinderat Glattfelden sollte sich auf andere Themen fokussieren, anstatt sich ins Geschäft der Post einzumischen und sich damit profilieren zu wollen. Da gibt es mehr als genug zu tun.
Also: Nur kein Aufruhr im Dorf Glattfelden. Die Post wird geschlossen, und das Leben geht weiter. So war es auch, als wir die Spitex Glattfelden unter meiner Federführung mit der Spitex Bülach zusammengelegt haben. Die Welt ist in permanenter Veränderung; nur haben das viele Glattfelder noch nicht «gecheckt». Scheinbar auch der Gemeinderat nicht.
Ganz einfach: «Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.»

Hans Kappeler, Glattfelden

Kommentar zu Leserbrief Kappeler

Ich weiss nicht, was ihre Erwartungshaltung gegenüber dem Postservice ist, aber den Service der Filiale als katastrophal zu bezeichnen, finde ich doch sehr daneben. Ich habe bis jetzt noch nie schlechte Erfahrungen mit der Glattfelder Postfiliale gemacht und empfinde die Angestellten als äusserst hilfsbereit und kompetent. Mit der Zeit gehen ist ja gut, aber manchmal werden auch Fehlentscheide gefällt, was man mit der Zeit dann auch merken wird.

Janis Blumer

Weiterer Kommentar zu Leserbrief Kappeler

Sie fahren ja richtig heftig gegen die Post Glattfelden. Ich weiss nicht, was für ein Problem Sie mit der Post Glattfelden haben.
Nun zum Zusammenschluss mit der Spitex mit Bülach. Ich frage Sie: Ist das besser? Sind Zusammenschlüsse, egal wo sie sind, das Gelbe vom Ei? Meiner Meinung nach nicht. Der Satz «Hilfe könne man bei MIFÜ einholen» stimmt schon, doch man möchte gerne selbstständig bis ins hohe Alter bleiben. Und die Postablage im Coop ist keine gute Idee, da das Personal auch schon ohne Postablage total überfordert ist. Herr Kappeler, das sind so meine Gedanken, die ich mir über Ihren Brief gemacht habe.
Ich wünsche Ihnen eine lange und möglichst selbstständige Zeit.

Ursi Schlegel, Glattfelden

Postschliessung

Was in Glattfelden wirklich fehlt, ist ein grösseres Dorfzentrum, in dem viele Einkaufsmöglichkeiten angeboten werden können. Gemeindehaus, Post, Blumerie, Bäckerei, Apotheke, Restaurant, Pizzeria, Fitnesscenter, Carsharing, Postautohaltestelle, Kultur- und Musikzentrum, etc. etc.
Alles in einem Gebäude würde viel Laufkundschaft bringen und man kann alles im Dorf am gleichen Ort mit abgestimmten Öffnungszeiten gleichzeitig erledigen. Aktuell sind alle Angebote im Dorf verteilt. Ich weiss, das wird wohl nie umgesetzt, aber wenn ich genügend Geld hätte, ja dann…

Thomas von Ah

Postschliessung

Auf Initiative der SVP hat die IPK (Vereinigung aller im Ort ansässiger Parteien) dem Gemeinderat ein Schreiben zukommen lassen, dass die IPK sein Bestreben um ein Weiterbestehen unserer Poststelle vollumfänglich unterstützt. Leider habe ich als IPK-Präsident seit dem 1. März – Datum des IPK-Schreibens – keine weiteren Kommentare respektive Informationen des Gemeinderates erhalten, was die weiteren Absichten der Post oder eingeleitete Interventionen seitens des Rates sind. Somit hängt auch die IPK und somit alle Mitbewohner, die in irgendeiner Form einer Partei angehören oder deren Informationen erhalten, weiterhin in dieser Sache im Dunkeln.

Tommy Hafner/SVP
IPK-Präsident 2021,

Littering

Am letzten virtuellen Elternabend vom 31.5.21 wurde eine Frage betreffend Littering gestellt. Die Frage war, wie ich finde, durchaus berechtigt. Denn erneut liegen Scherben und Abfall auf dem Sportplatz Eichhölzli. Wie war das noch mal mit der sensibilisierten Polizei, welche öfters vorbeischaut? Braucht es am Ende tatsächlich noch eine Videoüberwachung?

Pascal Blumenthal, Glattfelden

Zuwanderung à gogo – doch der Einzelne hat nichts davon

Die Gegner der Begrenzungsinitiative (BGI) haben mit grosser wissenschaftlicher Genauigkeit vorhergesagt, dass sich die bereits stark rückläufige Einwanderung weiter abschwächen wird. Die Gegner der BGI wussten dank wissenschaftlicher Studien auch ganz genau, dass Einwanderer niemals in Betracht ziehen würden, es sich in unseren Sozialwerken zum Schaden der Bevölkerung bequem zu machen. Im Gegenteil, ohne Zuwanderung würden unsere Sozialwerke jämmerlich eingehen. Die Annahmen der SVP über die Entwicklung der Zuwanderung wurden als unwissenschaftliche Ideologie identifiziert und deshalb als völlig haltlose Behauptung abgetan.
Das Volk hat auf die unfehlbare Wissenschaft gehört. Eingetreten sind allerdings einmal mehr die Annahmen der SVP. Dies gilt selbst im Corona-Krisenjahr 2020 mit Lockdowns, drastischem Wirtschaftseinbruch und Kurzarbeit wie noch nie – die kleine Schweiz ist im letzten Jahr um stolze 61390 Personen weitergewachsen (Wanderungssaldo gemäss SEM).
Dieses Muster wiederholt sich immer öfter und ich frage mich manchmal, ob Herr und Frau Schweizer solche Vorhersagen rückblickend überhaupt überprüfen und daraus auch noch konkrete Schlüsse ziehen.

Andreas Keiser,
Präsident SVP Glattfelden

Pestizide und Trinkwasser – Entgegnung zur «kurzen Richtigstellung» Gemeinde

Am 26. Mai 2020 hat der Gemeinderat in einer Medienmitteilung unter dem Titel «Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte im Trinkwasser» bekanntgemacht, dass die Belastung des Glattfelder Trinkwassers so rasch wie möglich unter die zulässigen Höchstwerte gesenkt werden müsse und dass derzeit der Bau eines zusätzlichen Pumpwerks ausserhalb des mit Rückständen belasteten Glattstrom geprüft werde, damit die Belastung mittels Durchmischung reduziert werden könne. Der zuständige Gemeinderat René Gasser stellte eine Lösung innert 3 bis 4 Jahren in Aussicht.
Es ist daher unverständlich, wenn der Gemeinderat nun geltend macht, die Überbelastung unseres Trinkwassers habe nichts mit dem Bau eines neuen Pumpwerks zu tun, sondern es müsse lediglich das heute nicht mehr rechtskonforme Pumpwerk, dessen Konzession 2033 ablaufe, durch ein neues ersetzt werden. Dieses Pumpwerk werde voraussichtlich wiederum aus demselben Grundwasserstrom Wasser fördern.
Sicher ist jedoch, dass ein solches Ersatzpumpwerk, welches wiederum Wasser aus dem verunreinigten Glattstrom fördert, unser Problem des mit zu hohen Rückständen belasteten Trinkwassers nicht lösen wird und dass eine solche Lösung anscheinend weit entfernt ist sowie schwierig und teuer werden wird.

Catrina Angele

Team 1. Sek (hinten von links): Svenja, Vanessa, Natalia, Shams, Magdalena, Melisa, Artiola, Levin (Hilfscoach). Vorne: Amanda, Lena, Sabrina, Mara, Diego (Hilfscoach).

Team 2. Sek: Hilfscoaches (hinten links): Marco, Salvatore, Shkelqim. Von links: Morena, Francesca, Laura, Chantal, Noémie, Alyssa, Dahlia, Faride, Elin, Sara, Sanja.

CS CUP 2021

Im Final die Medaillen knapp verpasst

Die Spielerinnen der 1. Sek. legten furios los und sicherten sich im weiteren Verlauf den Platz im Final. Trotz eines Startsieges reichte es am Schluss wegen einer knappen Niederlage im kleinen Final für den 4. Platz.

Kühle Temperaturen, leichter Wind und eine hohe Regenwahrscheinlichkeit waren alles andere als motivierend, um am letzten Mittwoch an einem Fussballturnier teilzunehmen. Doch die Damen des Schulhauses Hof freuten sich, endlich wieder einmal ihr Können zu zeigen.

Die Schülerinnen der 1. Sek legten gleich furios los. Die ersten Gegnerinnen wurden dank eines Hattricks von Sabrina 3:0 vom Platz gefegt

Auch im zweiten Spiel liessen die jungen Glattfelderinnen den anderen keine Chance. Sabrina und Vanessa erzielten die Treffer zum 2:0.

Im dritten Spiel lief alles etwas zähflüssig, ein Treffer wollte und wollte nicht gelingen. So erreichten unsere Mädchen ein torloses Unentschieden.

Der aufgestaute Frust über die verpassten Torchancen, die grosse Laufarbeit und eine unwiderstehliche Treffsicherheit machten im letzten Spiel die Finalteilnahme klar. 6:1, dank je zwei Goals von Magdalena und Mara und je einem Treffer von Artiola und Sabrina.

Die Betreuerin Alexandra Lachowicz durfte zufrieden sein und macht sich bereits Gedanken über das Finalturnier.

Die Schülerinnen der 2. Sek mussten im Regen spielen und waren nicht ganz so erfolgreich, trotz des mitreissenden Coachings von der Seitenlinie durch Severin Planta.

Nach der Startniederlage gelang Dahlia im zweiten Spiel der einzige Treffer zum verdienten 1:0.

Im dritten Spiel wuchsen die Spielerinnen über sich hinaus und schossen die Gegnerinnen mit 4:0 vom Platz, wobei Francesca und Dahlia je zweimal den Ball im Tor versenkten.

Halbfinalquali geschafft

Mit der Qualifikation für den Halbfinal war ein wichtiger Schritt in Richtung Finalturnier getan. Leider verloren sie dieses Spiel. Nach dieser Enttäuschung war die Motivation für den kleinen Final weg, und die jungen Damen der 2. Sek mussten sich mit dem vierten Rang zufrieden geben.

Vielleicht nehmen sich diese Damen vor, im nächsten Jahr noch einmal teilzunehmen und zu zeigen, was sie wirklich können. Wir bleiben dran. *W. Flück*

Knapp die Medaillen verpasst

Bei schönstem Wetter reisten die Damen der 1. Sek letzten Mittwoch, 2. Juni, zum kantonalen Finalturnier. Die Stimmung war gut, die Erwartungen hoch.

Gleich im ersten Spiel zeigten unsere Girls Nervenstärke und liessen den Gegnerinnen keine Chance. Vanessa und Sabrina schossen die Tore zum verdienten 2:0.

Der nächste Gegner war stark, und es war lange Zeit ein ausgeglichenes Spiel. Auch hier hiess es am Schluss 2:0, leider für das «falsche» Team. Im abschliessenden Gruppenspiel erreichten unsere Spielerinnen ein Unentschieden (1:1) dank eines Wahnsinnsschusses von Artiola. Nun mussten sie eine Weile zittern, um zu wissen, ob sie eine Runde weiter sind.

Dank eines guten Torverhältnisses ging es ins Penaltyschiessen um Platz zwei. Goalie Nayra kratzte einen Schuss nach dem anderen und half damit, doch noch den Halbfinal zur erreichen.

Mit einer knappen 1:0-Niederlage mussten die Hoffnungen auf einen Turniersieg begraben werden. Nach der knappen 2:1-Niederlage im kleinen Final wurde Glattfelden Vierte.

Wir sind stolz auf euch!

Leicht enttäuscht reiste das Team um Coach Alexandra Lachowicz nach Hause. Bereits träumt man vom CS-Cup 2022, dann vielleicht mit Medaillen um den Hals. *W. Flück*

Sabrina und Vanessa stürmen vorwärts.

Penaltykillerin Nayra in Aktion.

BILD ZVG

«DIE SCHNELLSTE VO GLATTFELDE 2021»

Amanda hat die schnellsten Beine

Bereits zum 12. Mal veranstaltete vergangenen Freitag der Turnverein den Sprintwettkampf «Die Schnellste vo Glattfelde 2021». Insgesamt nahmen 96 Schülerinnen und Schüler an dem Wettkampf teil, von welchen sich 69 Kinder für den Swiss-Athletics-Sprintwettkampf-Kantonalfinal qualifizierten.

Yvonne Russi

Und los gehts. Sie kämpften um jeden Zehntel.

BILDER YVONNE RUSSI

Teilgenommen haben dieses Jahr Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2006 bis 2012. Ab 18 Uhr sprinteten die Wettkämpfer gegen ihre Kameraden, aber auch gegen die Uhr. Qualifizieren konnten sich von jedem Jahrgang je sechs Mädchen und sechs Knaben.

Wiederum eine starke Leistung zeigte Amanda (2008), welche nicht nur die diesjährige Ausgabe gewann, sondern auch ihre Spitzenzeit von 2019 um 3 Zehntelsekunden auf 11.318 verbesserte. Die zweitbeste Zeit ersprintete sich Mohammed (2011), welchem eine ebenfalls beeindruckende Zeit gelang. Aber auch Finja (2008) überzeugt. Ihr gelang an diesem Abend die drittbeste Zeit.

Die diesjährige Ausgabe des Sprintwettkampfes «Die Schnellste vo Glattfelde» wurde in einer Light-Version durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Lage verzichtete der TV Glattfelden auf die Festwirtschaft und die anschliessende Siegerehrung. Dies tat allerdings der Stimmung keinen Abbruch. Alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer wurden kräftig und lautstark von den zahlreichen Zuschauern angefeuert.

Die Fankulisse liess sich sehen.

Durchhalten bis zur Ziellinie. Das war angesagt.

Rangliste

Jahrgang 2014 – Knaben: 1.* Gorgan, Luan Yannis, 15.789 Sekunden; 2.* Uzun, Kerim, 16.680.

Jahrgang 2014 – Mädchen: 1.* Zwahlen, Liam, 16.283; 2.* Blumenthal, Jennifer, 16.673; 3.* Kumadnan, Athana, 16.908.

Jahrgang 2013 – Knaben: 1.* da Rocha, Lukeni, 13.923; 2.* Galiardo, Colin, 14.282; 3.* Mühlethaler, Elias, 14.376; 4.** Bösch, Tobias, 14.564; 5.** Sahin, Selim, 14.876; 6.** Gasch, Iven, 14.955; 7. Keller, Nils, 14.986; 8. Horlemann, Tim, 15.236; 9. Schmid, Alexander, 15.470; 10. Jost, Lucien, 15.579; 11. Blumer, Marius, 15.945; 12. Isceri, Luca, 16.262; 13. Barbanera, Fabio, 16.392; 14. Banusi, Lorin, 17.200.

Jahrgang 2013 – Mädchen: 1.* Berweger, Sara, 14.673; 2.* Demuth, Jil, 14.855; 3.* Di Vora, Allegra, 14.939; 4.** Schaller, Martina, 14.972; 5.** Meili, Ainoa, 15.032; 6.** Keka, Sara, 15.057; 7. Jeker, Kim, 15.089; 8. Schwarzel, Elena, 15.454; 9. Tuor, Anika, 15.658.

Jahrgang 2012 – Knaben: 1.* Restle, Henry, 12.644; 2.* Kälin, Ruben, 12.829; 3.* Schmohl, Nico, 13.425; 4.** Gorgan, Luca Antonio, 13.501; 5.** Berweger, Leon, 13.659; 6.** Nikolic, Janko, 13.923; 7. Badjan, Malick, 14.048; 8. Meier, Flynn, 15.032; 9. Gubler, Leandro, 16.283.

Jahrgang 2012 – Mädchen: 1.* Dickerhof, Leonie, 13.032; 2.* Wilhelm, Marie Sophie, 13.634; 3.* Meier, Carina, 13.712; 4.** Meier, Ava, 14.220; 5.** Näf, Leah, 14.618; 6.** Kellermayer, Irisz, 14.642; 7. Cicco, Malea, 15.111; 8. Füllemann, Éline, 15.915; 9. Zumstein, Luina, 16.126; 10. Oliva, Jessica, 16.986.

Jahrgang 2011 – Knaben; 1.* Hajrizi, Mohammed, 11.685; 2.* Hürzeler, Moreno, 12.642; 3.* Zimmermann, Lyo, 12.954; 4.** La Rocca, Cristian, 13.008; 5.** Koubek, Flavio, 13.289; 6.** Schneider, Janis, 13.399; 7. Guadagnino, Loris, 13.555; 8. Di Vora, Ruben, 13.657; 9. Schröder, Casimir, 13.795; 10. Keka, Ron, 13.813; 11. Zehr, Kilian, 13.861; 12. Keller, Livio, 13.970; 13. Aegler, Cédric, 14.029.

Jahrgang 2011 – Mädchen: 1.* Wassmer, Noé, 13.937; 2.* Inauen, Lena, 14.100; 3.* Janka, Jocelyn, 14.388; 4.** Schaller, Saphira, 14.406; 5.** Reusser, Alexia, 14.407; 6.** Wattenhofer, Gina, 15.032; 7. Uzun, Ceylin, 15.267.

Jahrgang 2010 – Knaben: 1.* Kälin, Yaron, 12.001; 2.* Hills, Benjamin, 12.824; 3.* Schwarzel, Nicolas, 13.219; 4.** Tuor, Jonas, 13.767.

Jahrgang 2010 – Mädchen: 1.* Hajrizi, Alea, 12.392; 2.* Anayde, Cao Malia, 12.954; 3.* Schöb, Sabrina, 13.307; 4.** Restle, Sophie, 13.533; 5.** Keller, Livia, 13.923; 6.** Raschle, Shania, 14.778; 7. Dzidic, Halima, 15.403.

Jahrgang 2009 – Knaben: 1.* Rossi, Carlo, 12.032; 2.* Scherer, Joris, 12.548; 3.* Alessandro, Cao Macia, 12.829; 4.** Schneider, Luan, 12.939.

Jahrgang 2009 – Mädchen: 1.* Grado, Nikolas, 12.084; 2.* Strehle, Laura, 12.251; 3.* Fernandes Luzia, Mariana, 12.282; 4.** Schenker, Andrin, 12.798; 5.** Keka, Ajola, 13.574; 6.** Oliva, Vanessa, 14.361.

Jahrgang 2008 – Knaben: 1.* Lee, Denis, 13.111; 2.* Hofer, Lenny, 14.283; 3.* Kumanan, Arjith, 16.127.

Jahrgang 2008 – Mädchen: 1.* Oberhänsli, Amanda, 11.318; 2.* Scherrer, Finja, 11.818; 3.* Willimann, Stefanie, 12.070; 4.** Pfeiffer, Lucia, 14.851.

Jahrgang 2007 – Knaben: 1.* Schmohl, Ramon, 12.408.

* Qualifikation für den kantonalen Final. Die Abgabe der Medaillen erfolgt durch die Klassenlehrperson.
** Qualifikation für den kantonalen Final.

Praxis Dr. med. Vilma Stalder, Glattfelden

geschlossen vom

15. bis 23. Juni 2021

und vom

5. bis 18. Juli 2021

Vertretung durch:
Dr. med. St. Ebnöther, Glattfelden, Tel. 044 867 02 70
oder Dr. A. Grunder, Eglisau, Tel. 044 867 19 21

Notfallnummer Tel. 0800 33 66 55

Liebe warst Du,
Güte warst Du,
Alles warst Du für uns.

Juni 2021

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Gotte und Tante

Hedy Schmid-Eberle

11. März 1946 – 29. Mai 2021

Wir danken Dir für alles das Du uns in Liebe gegeben hast.
Es war ein wunderbares Zusammensein mit Dir.

Miteinander sahen wir über die letzten Jahre die Sonne immer mehr und tiefer untergehen und sind jetzt trotzdem erschrocken als es plötzlich dunkel war.

Wir sind dankbar, dass der unfaire Kampf gegen die Demenz nun zu Ende ist und Du friedlich den letzten Schritt machen konntest.

Fredi Schmid
Andreas Schmid
Roland Schmid und Laurence Kirchhofer
mit Nils und Mika
Erich Schmid und Hana
mit Alexnder und Michaela
Rene Schmid

Auf Wunsch der Verstorbenen findet nur eine Urnenbeisetzung am 11. Juni 2021, um 10.30 Uhr, im engeren Familienkreis auf dem Friedhof Glattfelden statt.

Anstelle von Blumen, gedenke man der Stiftung Kantha Bopha (Dr. Beat Richner), Kinderspitäler in Kambodscha,
IBAN: CH98 0900 0000 8006 0699 1 mit dem Vermerk «Hedy Schmid-Eberle»

Traueradresse:
Fredi Schmid, Schachemerstrasse 100, 8192 Glattfelden

«GEMEINSAMES WANDERN» GLATTFELDEN

Vom Zurzacherberg nach Endingen

Wir wandern am Donnerstag, 24. Juni 2021, vom Zurzacherberg über Vogelsang nach Endingen.

Unsere heutige Wanderung führt ins Studenland auf den Zurzacherberg durch das Musital nach Oberbaldingen und weiter nach Vogelsang und dann ins Surbtal. Mit Bus (Stationsweg ab 7.52 Uhr; Post ab 7.56 Uhr) und Bahn reisen wir via Zweidlen-Bahnhof (ab 8.15 Uhr) nach Zurzach.

Die Fahrplankonstellation lässt keinen traditionellen Kaffeehalt zu. Es besteht jedoch die Möglichkeit, im Bahnhofkiosk Zurzach in Selbstbedienung einen Starbuck-Kaffee zu kaufen (direkt selber bezahlen). Wir begeben uns dann durch den Kurpark zum Thermalbad und fahren ab dort mit dem Bus 360 auf die Passhöhe Zurzacherberg (474 m ü.M.).

Unser Wanderweg führt gleich zu Beginn durch ein etwa 5 km langes Waldstück, mal wenig ansteigend Richtung Hörndli, vorbei an einer grossen Sendeanlage, dann wieder leicht abfallend Richtung Baldingen. Am Rand einer Waldlichtung fühlen wir uns plötzlich in ein fremdes Land versetzt. Wir stehen oberhalb des ehemaligen Steinbruches der Zementfabrik Rekingen mit den bizarren Kalksteinstufen. Hier gönnen wir uns beim Aussichtspunkt Musital eine Pause und geniessen die Aussicht in den Schwarzwald sowie in das zu unseren Füssen liegende kantonale Naturschutzgebiet mit am Musitalbach angesiedelten Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung.

Nach einem kurzen Aufstieg nach Oberbaldingen bietet sich dann eine schöne und vielleicht etwas windige Rundsicht Richtung Deutschland und ins Surbtal. Bei den Fuchsäckern stechen wir nochmals in den Wald und erreichen hier den höchsten Punkt (575 m ü.M) unserer Wanderung. Wir peilen nun den Weiler Vogelsang an. Neben landwirtschaftlichen Betrieben, Pferdestallungen gibt es hier auch eine Theaterscheune mit eigenem Laientheater sowie eine bekannte Besenbeiz Mostlaube. Hier nehmen wir nach rund 2½ Std. Marschzeit unser Mittagessen auf der Terrasse oder im Stall ein. Am Nachmittag geht es noch rund 2 km talwärts, bis wir die Bushalteselle beim jüdischen Friedhof Endingen im Surbtal (402 m ü.M) erreichen.

Hier steigen wir um 15.49 Uhr in den Bus 355 nach Niederweningen, steigen dort in die S15 und in Oberglatt auf die S9 um, welche uns dann nach Glattfelden bringt.

- Wanderzeit/Distanz: ca. 3 Std., 10,3 km
- Geländehöhendifferenz: zwischen 402 und 575 m ü.M
- Höhenmeter: 230 m aufwärts; 302 m abwärts
- Treffpunkt: 7.50 Uhr bei der Post Glattfelden (Stationsweg ab 7.52 Uhr)
- Rückkehr: Glattfelden Post an 16.48 Uhr
- Billett: Kollektivbillett ab Glattfelden
- Kosten: Halbtax: Fr. 12.–, ganz: Fr. 22.–; eigenes Billett/GA: Fr. 3.–
- Mittagessen: Menu 1: Pouletbrüstli (vom Zurziberg) mit Kräuterbutter, Pommes frites Fr. 20.– Menu 2: Fitnessteller (Schweinssteak mit Kräuterbutter und grüngemischter Salat) Fr. 21.–

Anmeldung:

Bis spätestens Sonntag 20.Juni 2021, 18 Uhr, an Imelda Hollenstein, Telefon 0448671215 oder per E-Mail wandern-glattfelden@bluewin.ch.

Nächste Tageswanderung:

Donnerstag, 29.7.2021, Forch – Blüemlisalp – Erlenbach.

Später Ehrendoktortitel für «einen von uns»

Der heute in Embrach lebende, aber in Glattfelden aufgewachsene Klarinettist und Musikforscher Harald Strebel hat Ende April in München die Ehrendoktorwürde (Dr. phil. h.c.) erhalten. Sie wurde ihm gemeinsam von der Ludwig-Maximilians-Universität und der Hochschule für Musik und Theater verliehen, namentlich für seine Mozart- und Klarinettenforschungen.

Koni Ulrich

Bernd Redmann, Irene Holzer, Harald Strebel mit der Ehrenurkunde und Friedrich Geiger (v.l.) BILD ZVG

Letztmals hat man in unserem Dorf vom dereinst hier aufgewachsenen Harald – hier vor allem unter dem Rufnamen «Harry» bekannt gewesenen – Strebel als Buchautor gehört. Sein vor zwei Jahren im Gottfried-Keller-Zentrum vorgestelltes Bändchen «Der Komponist Conradin Kreutzer und seine Anna Huber aus Glattfelden» war nur eine von vielen Publikationen, die der Musiker zeit seines Lebens verfasst hat. Dem Kulturzentrum ist er bis heute als Mitglied treu geblieben. Unter Strebels früheren Büchern finden sich etwa Titel wie «Der Freimaurer Wolfgang Amadé Mozart (1991)», Mozarts Schwägerin Aloysia Lange (2003)» oder das dreibändige Werk «Anton Stadler, Wirken und Lebensumfeld des Mozart-Klarinettisten 2016/2020».

Spieler und Forscher

Nun ist dem eben 79 Jahre alt gewordenen bekannten Klarinettisten und Musikhistoriker am 24. April anlässlich des musikwissenschaftlichen Symposiums «Historische Blasinstrumente: Bau – Spiel – Klang – Sinn» in München die Ehrendoktorwürde verliehen worden. Übergeben wurde die Urkunde von Professor Bernd Redmann, dem Präsidenten der Hochschule für Musik und Theater, die Laudatio hielt Irene Holzer, Professorin für Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, und zwar «in Würdigung seiner aussergewöhnlichen wissenschaftlichen Leistungen in der Musikwissenschaft, insbesondere seinen Arbeiten zu Werk und Leben von Wolfgang Amadeus Mozart sowie zu organologischen Fragen der Klarinetteninstrumente».
Schon während, aber auch nach seiner Musiker- und Musiklehrerkarriere begann Strebel zunehmend zu forschen und so sein Wissen und seine Erfahrungen für andere aufzuschreiben und weiterzugeben. So heisst es denn auch seitens der Hochschule für Musik und Theater: «Dank seiner langjähriger Erfahrungen als ausübender Musiker zeichnen sich Harald Strebels Arbeiten nicht nur durch einen hohen wissenschaftlichen Standard und ein tiefes geschichtlich-musikalisches Verständnis aus, sondern durch seine exzellenten Kenntnisse des historischen Instrumentariums.»

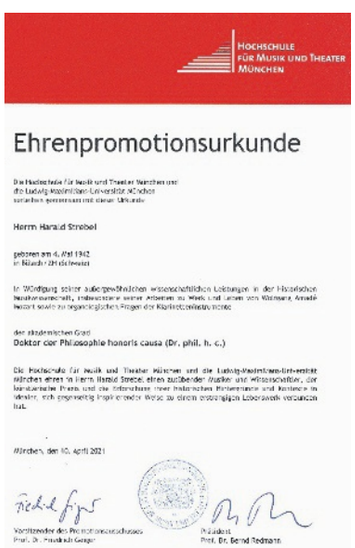
Einer von uns

Harald Strebel ist in Glattfelden aufgewachsen, hier zur Schule gegangen und hat 1953 mit dem Klarinettenspiel in der damaligen Knabenmusik begonnen. Nach dem Musikstudium in Winterthur und Zürich zog es ihn bald einmal ins Ausland. So war er in den Sechziger- und Siebzigerjahren Solo-Klarinettist im PACT-Symphony-Orchestra Pretoria und im Cape Town Symphony Orchestra. Zudem unterrichtete er unter anderem als Dozent an der Musikfakultät der Universität Kapstadt. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz wirkte er neben dem Unterrichten – unter anderem an der KZU in Bülach bis 2004 – als Solist und Gastspieler in diversen Orchestern und Kammermusikformationen, so im Musikkollegium Winterthur und im Zürcher Tonhalle-Orchester. 1997 gründete er zusammen mit anderen Klarinettisten das Oktett Amadé, welches er 15 Jahre leiten sollte. Spielen, unterrichten und forschend darüber schreiben, das war Strebels Credo in seinem Musikerleben.

Als Harald Strebel diesen Frühling von seiner Ehrung erfuhr, war er zunächst völlig überrascht. Dies, obwohl ihm schon länger diesbezügliche «Anspielungen» zugetragen worden waren, was ihn aber nicht sonderlich beschäftigt hatte. «Es ist in der Tat schon recht gewöhnungsbedürftig, im vorgerückten Alter vor meinem Namen plötzlich den besagten Titel zu lesen,» sagt Strebel heute. Diese Ehre bedeute ihm vor allem stille, innere Genugtuung für seine jahrzehntelangen Bemühungen, wissenschaftlich redlich, sorgfältig und quellenbasiert zu arbeiten. «Dass ich mein praktisches und musikalisches Wissen an unzählige Menschen weitergeben durfte, erfüllt mich zutiefst», so der frischgebackene Ehrendoktor.

Sporen in der Knabenmusik abverdient

In Glattfelden wurde Strebels offenbar früh zutage getretene Musikalität von verschiedenen – heute längst nicht mehr unter uns weilenden – Menschen erkannt und gefördert. Allen schulde er bis heute seinen tiefsten Dank, sie blieben ihm unvergesslich, sagt der heutige Embracher. Stellvertretend für viele sei der einstige Sekundarlehrer Hans Leutthold angeführt, der in ihm die Liebe zur klassischen Musik und insbesondere Mozart entscheidend weckte. Dem Schreibenden bleibt bis heute präsent, wie der Klarinettist das Adagio von Mozarts Klarinettenkonzert in A-Dur anlässlich Leutholds Abdankung in der Glattfelder Kirche intoniert hat. Ausserdem, so betont Strebel: «Wäre 1953 nicht die Knabenmusik gegründet und mir eine Klarinette in die Hände gedrückt worden, hätte mein Lebenslauf gewiss eine andere, unbekannte Wendung genommen.»



HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER MÜNCHEN

Ehrenpromotionsurkunde

Die Hochschule für Musik und Theater München und
die Ludwig-Maximilians-Universität München
verleihen gemeinsam mit dieser Urkunde

Herrn Harald Strebel

geboren am 4. Mai 1942
in Bülach / Zürich/Schweiz

in Würdigung seiner außergewöhnlichen wissenschaftlichen Leistungen in der Musikwissenschaft, insbesondere seiner Arbeiten zu Werk und Leben von Wolfgang Amadé Mozart sowie zu organologischen Fragen der Klarinetteninstrumente

den akademischen Grad
Doktor der Philosophie honoris causa (Dr. phil. h. c.)

Die Hochschule für Musik und Theater München und die Ludwig-Maximilians-Universität München ehren in Herrn Harald Strebel einen zutiefst musikalischen Menschen und Musikwissenschaftler, der kenntnisreiche Praxis und die Intuition seiner musikalischen Phänomenologie und Hermeneutik in einer, sich gegenseitig inspirierenden Weise zu einem erstaunlichen Lebenswerk verwoben hat.

München, den 10. April 2021

Vorsitzender des Promotionsausschusses
Prof. Dr. Friedrich Geiger

Präsident
Prof. Dr. Bernd Redmann

Die Ehrenurkunde für den Doktor Honoris Causa.

Digitalitäten

Digitalitäten (DTT) nenne ich spezielle Vorkommnisse, die meinen Umgang mit den elektronischen Medien begleiten. Von dreien will ich hier erzählen:

DTT A: Ich habe eine Schwäche für Motorräder, fahre selber seit Jahrzehnten und interessiere mich – auch via Internet – für ihre Technik. Daneben schreibe ich – zum Beispiel diese Kolumne. Nun erkundige ich mich per Duden (www.duden.de) nach der Schreibweise eines Wortes und bekomme prompt zwischen grammatikalischen Erläuterungen Werbung für Motorradvergaser serviert.

DTT B: Meine Frau Margrith und ich fahren mit ihrem Bruder in seinem Auto nach Weesen am Walensee, wollen von dort aus wandern. Ausserhalb Weesens stellen wir das Auto auf einen Parkplatz mit Parkingmeter. Margrith bezahlt mit Twint und bekommt eine Quittung auf ihr Smartphone. Ich frage sie, was sie als Daten eingeben musste. Sie sagt, sie habe ausser der Parkzeit gar nichts eingegeben. Wir fragen uns, wie denn kontrolliert werden könne, für welches Auto die Parkdauer bezahlt worden sei. Doch halt, was sehe ich denn da? Zuoberst auf der Quittung steht das ZH-Kontrollschild. Wie kommt das? Wir sind perplex. Doch dann erinnert sich Margrith: Vor etlichen Wochen war sie mit ihrem Bruder in Chur und hat dort ebenfalls mit Twint das Parking für sein Auto bezahlt.

DTT C: Ich trinke gerne Tee zum Frühstück, kaufe ihn immer offen und fülle ihn in kompostierbare Beutel ab. Die Beutel gehen mir bald aus. Damit ich im Supermarkt wieder dieselben erwische, will ich die Packung mit dem Smartphone fotografieren. Ich lege die Packung auf den Küchenkorpus und zirkle sie sauber auf den Bildschirm meines Handys. Noch bevor ich den Auslöser berühre, erscheint auf dem Display ein Balken mit Werbung für ebendiese Teebeutel. – Ist alles irgendwie praktisch, verrückt und auch beängstigend, oder nicht?

Christian Ulrich

ZU BESUCH BEI UNS

Fahrende im Nidermatt – willkommen in Glattfelden!

Schweizer Fahrende beleben seit einigen Wochen mit ihrer Anwesenheit das Nidermatt-Quartier. Diskret, fast schon ein wenig scheu leben sie für jeweils rund drei Wochen in unserer Gemeinde und ziehen dann weiter.

Yvonne Russi

Im Nidermatt finden die Fahrenden für drei Wochen Platz. BILD YVONNE RUSSI

«Uns gefällt es gut in Glattfelden, denn ein solcher Standplatz im Grünen und erst noch direkt am Wasser ist schwer zu finden», meinte ein Fahrender, welcher seit rund einer Woche mit seiner kleinen Familie auf unserem Gemeindegebiet lebt. Er möchte namentlich nicht genannt werden, denn Fahrende hatten und haben es oft nicht leicht und müssen immer wieder gegen Vorurteile ankämpfen.

Mir gegenüber steht ein äusserst freundlicher Mann, der mir offen Rede und Antwort steht. Auf die Frage, ob all die Familien zusammen von einem Standplatz zum nächsten reisen, sagt er: «Nein, wir gehören nicht zusammen und ziehen daher auch nicht im Konvoi durch die Schweiz, doch man trifft immer wieder bekannte Gesichter an den bekannten Stellplätzen für Fahrende.»

Das Schweizer «Völkchen» der Fahrenden umfasst ungefähr 2500 Personen, die mit ihren Wohnwagen durch unsere Regionen ziehen. Einen Platz für ihre Familien zu finden, ist oft nicht einfach, denn trotz Bemühungen des Bundes und der Kantone gibt es für diese Minderheit viel zu wenig Stand- und Durchgangsplätze.

Die meisten Fahrenden schweizerischer Nationalität verbringen den Winter auf einem Standplatz in Wohnwagen, Holzchalets, Wohncontainern oder in Wohnungen. Dort sind sie auch angemeldet, und die Kinder besuchen dort die Quartier- oder Dorfschule. Von Frühling bis Herbst sind die Fahrenden dann in kleinen Gruppen innerhalb der Schweiz unterwegs und ziehen von Stand- zu Standplatz und gehen ihrer meist handwerklichen Tätigkeit nach. Der nette Mann, welcher mir gegenübersteht, schleift ganz traditionsbewusst Scheren und Messer. Scheren und Messer von Restaurants, Hotels und Metzgereien. Doch auch Gewerbebetriebe zählen zu seinen Kunden. Diese Firmen geht er ganz gezielt an, holt die stumpfen Messer und Klingen ab, schärft diese und bringt sie zurück. Viel brauchen die Fahrenden für ihren Lebensunterhalt nicht. Trotz ihres einfachen Lebensstils müssen sie, wie auch in Glattfelden, für den Standplatz aufkommen.

Für den Platz bezahlt er pauschal so um die 350 Franken. Dazu kommen dann noch Stromkosten und die Kosten für Trink- und Abwasser. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass auch die Corona-Krise eine herausfordernde Zeit darstellte. Nachdenklich meinte mein Gesprächspartner: «Klar ist mir die Arbeit und somit meine Einkünfte von einem auf den anderen Tag weggebrochen, denn wenn die Restaurants geschlossen sind, müssen auch keine Messer geschliffen werden.»

Trotz allem macht er mir einen glücklichen Eindruck. Er ist ein Fahrender, welcher mit Herz und Seele seine Traditionen lebt. Insgesamt wird er so um die drei Wochen in Glattfelden sein. Und danach? Er weiss es noch nicht. «Wir werden es ganz spontan entscheiden, wo wir als Nächstes hinfahren», und lacht mich zufrieden an.

MUSIKGESELLSCHAFT GLATTFELDEN

Gute Neuigkeiten aus dem Probelokal

25 – 15 – 0 – 5 – 15. Mit dieser Anzahl Mitglieder durften wir die letzten Monate unsere Proben durchführen. Das Musizieren ist uns allen wichtig, also haben wir aus jeder neuen Regel das Beste gemacht und einfach in kleineren Registern geprobt.

Jetzt freuen wir uns aber, dass wir seit Juni wieder mit der ganzen Gruppe proben dürfen; natürlich mit entsprechendem Schutzkonzept. Das baut in unserem Fall vor allem auf Schutzwänden zwischen den einzelnen Musikern auf, eigens gezimmert von unserem Vorstand. Den Samstag, 19. Juni 2021, als Konzerttermin hatten wir optimistisch schon früh in unserem Jahresprogramm notiert, und jetzt ist es definitiv – unser Sommerkonzert findet statt! Es gibt eine einfache Festwirtschaft mit Grill, Kuchen und Getränken. Natürlich haben wir auch dafür ein Schutzkonzept. Sie finden es auf unserer Homepage www.musik-glattfelden.ch.

Sie dürfen wieder musizieren. BILD ARCHIV

Die Festwirtschaft öffnet um 18 Uhr, begleitet durch Musik vom Echo vom Laubberg. Um 19 Uhr ist Konzertbeginn der Musikgesellschaft, ergänzt durch einen Auftritt der Junior-Rock-Band.

Geniessen Sie diesen Abend zusammen mit uns auf der Wiese hinter der Mehrzweckhalle Eichhölzli. Wir freuen uns, endlich wieder für Sie Musik zu machen!

Astrid Nüssle

KATHOLISCHE PFARREI GLATTFELDEN – EGLISAU – RAFZ

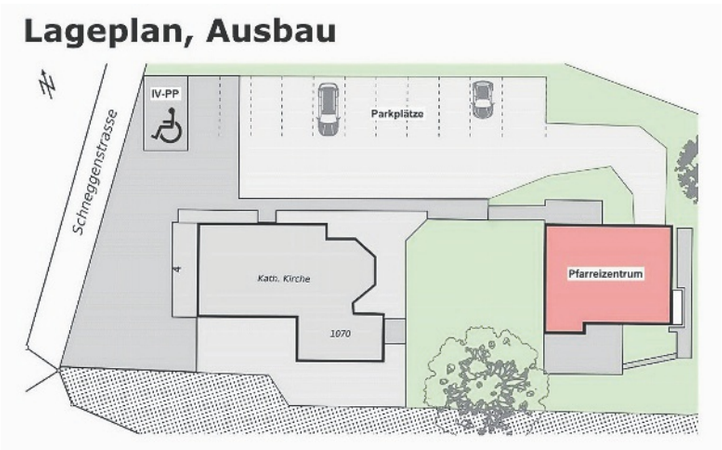
Neues Gemeinschaftszentrum im Pfarrhaus

Am 23. Juni 2021 befindet die Kirchgemeinde der katholischen Pfarrei Glattfelden – Eglisau – Rafz über eine Umnutzung des ehemaligen Pfarreihauses bei der St.-Josef-Kirche hoch über Glattfelden.

Yvonne Russi

Seit dem Weggang von Pfarrer Stanislav Weglarzy steht das Pfarrhaus in Glattfelden seit rund einem Jahr leer. Wohl ist Pfarradministrator Matthias Renggli in unsere Kirchgemeinde zugezogen, doch eine Weisung des Bistums verfügt, dass bei ortsübergreifenden Pfarreien der Pfarrer im Zentrum der Kirchgemeinschaft zu wohnen hat. Dieser Regel folgend, hat sich Pfarradministrator Matthias Renggli in der Pfarrerwohnung in Eglisau niedergelassen, und das Pfarrhaus in Glattfelden führt seitdem ein fast verwunschenes Dasein.

Da die Kirchenpflege dieses Gebäude nicht ungenutzt der Natur überlassen möchte, hat sie sich mit dieser Situation auseinandergesetzt. Zur Diskussion standen drei verschiedene Szenarien: Abriss des Gebäudes, Renovation und Vermietung als Wohnhaus oder eine Umnutzung der Räumlichkeiten als Gemeinschaftszentrum. Da ein Abriss aufgrund der technischen Gegebenheiten – im Wohnhaus befindet sich die Heizung für die Kirche – nur mit hohen Folgekosten realisierbar wäre und sich eine Wohnhausrenovation als schlicht zu teuer und letztlich als unrentabel darstellte, stand eine Umnutzung des Gebäudes im Vordergrund.



Grundriss des zukünftigen Erdgeschosses: Durch die Zusammenlegung von existierenden Zimmern würde ein grosser Gemeinschaftsraum geschaffen. BILD YVONNE RUSSI

Der Ort für Begegnungen

Die Kirchenpflege möchte das Gebäude zukünftig als Pfarreizentrum nutzen. Dieses neue Gemeinschaftszentrum soll aber nicht nur die Belange der Pfarrei abdecken, sondern auch anderen Bedürfnissen in unserer Gemeinde Rechnung tragen.

Dieses Pfarreizentrum hat das Ziel, der Gemeinde eine angemessene Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Bei der Realisierung wurde daher insbesondere darauf geachtet, dass ausser zum Eigengebrauch auch andere Organisationen, Vereine, Behörden und Private die Räume nutzen können.

So entstand ein Raumkonzept, welches die Bedürfnisse eines kleinen Pfarreizentrums widerspiegelt und sich in die aktuelle Gebäudehülle integrieren lässt. Denn man wollte ganz bewusst den Charme des Pfarreihauses erhalten. Nebst einer generellen Sanierung des Gebäudes würden im Erdgeschoss durch die Zusammenlegung des Wohnzimmers, des Schlafzimmers und eines weiteren Zimmers ein grosser Gemeinschaftsraum für über 50 Personen entstehen.

Kosten werden aufgeteilt

Insgesamt sind für die Arbeiten im und um das Haus rund 730 000 Franken veranschlagt, wovon die Kirchgemeinschaft Glattfelden – Eglisau – Rafz rund 400 000 Franken übernehmen müsste. Rund 250 000 Franken steuert die Pfarrstiftung Glattfelden bei, und die Zentralkommission übernähme rund 11% der Renovationskosten.

Nun braucht es nur noch die Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung am 23. Juni 2021 im Pfarreizentrum Eglisau. «Würde das Projekt angenommen, könnten die Bauarbeiten noch in diesem Jahr beginnen», meinte der Glattfelder Rätus Stocker auf Anfrage zuversichtlich, welcher für die ganze Renovation drei bis vier Monate veranschlagt.

Die Velobörse der Grünen wurde gut besucht

Mit der 31. Velobörse fand in Glattfelden Ende Mai der erste gesellschaftliche Anlass statt. Die Leute genossen auf dem Pausenplatz des Eichhölzli-Schulhauses Risotto mit einem feinen Weisswein und blickten zum regen Velohandel hinüber.

Yvonne Russi

Noch im vergangenen Jahr musste die Fahrradbörse der Grünen aus Vernunft abgesagt werden. Zu unsicher war die pandemische Corona-Entwicklung. Doch dieses Jahr setzte der Traditionsanlass, welcher bereits zum 31. Mal durchgeführt wurde, ein Zeichen der Hoffnung auf Normalität.

In Reih und Glied standen die Fahrräder zum Verkauf bereit. BILD YVONNE RUSSI

Um halb zwölf mittags fanden sich erste Fahrradverkäufer ein und liessen ihr gebrauchtes Fahrrad zum Verkauf registrierten. So standen nach kurzer Zeit 52 sauber herausgeputzte, mit Preisschild ausgezeichnete Fahrräder entlang der Aussenfassade des Schulhauses.

Offiziell startete der Verkauf dann um 12 Uhr. Die Chancen, für den Nachwuchs oder für sich selbst einen neuen fahrbaren Unterbau zu günstigem Preis zu ergattern, standen gut und wurden auch rege genutzt. Die Interessenten nahmen Mass, prüften die Bremsen, die Gangschaltung und, wenn vorhanden, die Beleuchtung. So schnell, wie die Fahrräder zur Schau gestellt wurden, lichteten sich mit jedem Verkauf auch wieder die Reihen. Zuletzt fanden 25 Velos einen neuen Besitzer.

Frau Veronica Macia besuchte die letzten Jahre wiederholt die Velobörse. Sie bringt jeweils die zu klein gewordenen Fahrräder ihrer Kinder vorbei und sucht sich wiederum ein passendes Velo als Ersatz aus. Auch dieses Jahr wurde sie für gerade mal 65 Franken fündig. Strahlend meinte sie: «So günstig würde ich sonst nie zu einem passenden Fahrrad für meine Tochter kommen.» Auch das Rahmenprogramm mit «schlotzigem» Risotto und einem feinen Tropfen wurde fleissig genutzt. Man spürte förmlich, wie die Besucher das gesellschaftliche Leben der vergangenen Monate vermissten. So blieben einige noch lange sitzen und genossen die frühsommerlichen Temperaturen in vollen Zügen.

mähli

Elektro Mähli GmbH ● 044 867 07 38 ● info@maehli.ch

Aeschbach & Co AG
Malergeschäft
Die Maler in Ihrer Nähe
Christian Aeschbach · 044 850 14 26 · info@aeco.ch · www. aeco.ch
Niederglatt ZH · Höri ZH · Brüttisellen ZH

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Schön braun!
Du siehst gut aus!
Solero
Solarium Bülach
Die Top-Spitzenbräuner
Prestige 1600, megaSun P9
& 1 Collarium warten auf Sie!
Vorbräunen schützt die Haut!
Im gepflegten Sonnenstudio in
Bülach, Kasernenstrasse 15
365 Tage von 7 – 22 Uhr
Bassersdorf, Klotenerstrasse 8
Dübendorf, Strehlgasse 3
solarium-solero.ch Tel. 079 666 77 49

DER GLATTFELDER
Alle 14 Tage
kompetent informiert sein
über das lokale Geschehen
in unserer Gemeinde.
Das ist
Ihr Anliegen

Stark in Fahrzeug-beschriftungen
Jetzt 10 % Sommer-Rabatt
psw.
DESIGN | WEB | SIGN
Bachenbülach | 044 864 40 40 | psw.ch

ALLES IST BESSER GESCHÜTZT
ALS MENSCHEN AUF DER FLUCHT
Werde aktiv auf amnesty.ch
AMNESTY INTERNATIONAL

UNSERE PAROLEN
grünliberale
glattfelden.grunliberale.ch
JA ZUM EINFÜHRUNGSGESETZ ÜBER GELDSPIELE
NEIN ZU „RAUS AUS DER PRÄMIENFALLE"
NEIN ZU „MEHR GELD FÜR FAMILIEN"
JA ZUR TRINKWASSERINITIATIVE
STIMM-FREIGABE ZUR PESTIZIDINITIATIVE
JA ZUM CO2-GESETZ
JA ZUM COVID-19-GESETZ
NEIN ZUM ANTITERROR-GESETZ
Abstimmung am 13. Juni

Neues Gesicht - gleiche Qualität
kompetent, zuverlässig und innovativ in die Zukunft
HANS DÜNKI • RAFZ
HEIZUNG • SANITÄR • REPARATUREN
duenki.ch
044 869 13 95

Parolen der SVP Glattfelden 13. Juni 2021

SVP

Eidgenössische Vorlagen:

1. Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»	**NEIN**
2. Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»	**NEIN**
3. Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	**NEIN**
4. Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO_2-Gesetz)	**NEIN**
5. Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)	**JA**

Kantonale Vorlagen:

1. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele	**JA**
2. Kantonale Volksinitiative «Raus aus der Prämienfalle»	**NEIN**
3. Kantonale Volksinitiative «Mehr Geld für Familien»	**NEIN**